

Wiesbadener Tagblatt.

Berlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postleitzettel: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Belegs.-Preis für beide Ausgaben: M. 2.— monatlich, M. 6.— vierteljährlich durch den Verlag
Langgasse 21, ohne Sonderlohn. Belegs.-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden
die Zweigstelle Wiesbadener Zeitung 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich:
die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die
betroffenen Tagblatt-Träger.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Geburts:

Tagblattausgabe Nr. 6850-51.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postleitzettel: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 20 Pf. für örtliche Anzeigen; M. 1.— für auswärtige Anzeigen; M. 4.—
für örtliche Reklamen; M. 6.— für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unter-
anderer Anzeigen entsprechend Rabatt. — Anzeigen-Ausnahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr
vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird
keine Gewöhnung übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 50, Bambergstraße 3, IV. Ansprechender: Amt Nollendorf 4747-49.

Freitag, 16. Januar 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 25. • 68. Jahrgang.

Das Glaslo der neuen Umsturzbewegung.

er. Berlin, 14. Januar.

Als Vetter gefallen ist der große Schlag, den die radikalen Sozialisten für die Stunde des Wiederbeginns der Nationalversammlung vorbereitet hatten. Alles war auf schönste einspielen. Die Eisenbahnerbewegung in Westdeutschland und Schlesien, die Telegraphensabotage, mit der man die Regierung von ihren Verbindungen im Reich abschneiden wollte, die plötzlichen Ausschreitungen der Bergarbeiter in Westfalen, endlich die Unruhe in Berlin durch einen Halbstundenteil, alles sollte zusammenwirken, nicht nur um unter dem Druck das Betriebsvertragsrecht zu Fall zu bringen, sondern um allgemein den Umsatz herbeizuführen. Es sollte für das „alte“ Mitbestimmungsrecht und Kontrollrecht, für revolutionäre Betriebsräte, für das revolutionäre Nässe-System in der Stimmung gemacht werden. Die unabhängige „Freiheit“ erging sich zwar in ihren Aufrufen und Aufforderungen wie immer etwas zweideutig, weil sie ja nicht wissen kann, wie der Hof läuft, aber sie gebrauchte jedenfalls die Redensarten „Zum Sturm austraten“ und „erkämpfen“. Das genügte ja für alle Fälle. Aber es ist nicht gar neuen Revolution gekommen. Einmal hat sich gezeigt, daß die Verbündeten der Unabhängigen, die Kommunisten, eine sehr unzuverlässige Gesellschaft sind. Die kommunistische „Note Fahne“ gab nicht einmal die Parole zu einer Streikdemonstration vor dem Reichstag aus. Sie möchte zwar das Betriebsvertragsrecht, wie so viele andere Leute, „in den Ofen“ werfen, aber sie hält andererseits Vorsicht für den besseren Teil der Tapferkeit, indem sie die revolutionären Arbeiter warnet, vor die Kostengewekke des Herrn v. Bülow zu laufen. Das ist ein Standpunkt, den jeder vernünftige und ordnungsliebende Staatsbürger den ihm sonst so fernstehenden Kommunisten nachfühlt. Aber auch sonst stimmt nicht alles im Verhältnis der Radikalen zum Betriebsvertragsrecht. Es hat sich gezeigt, daß gewisse Angestelltengruppen sehr viel schärfere Gegner des Gesetzes sind als die Arbeiter. Räumenlich sind die Angestellten am Mitbestimmungsrecht viel eingerichtet als die Arbeiterschaft. Mit den radikalen Angestellten aber, selbst wenn sie kommunistisch organisiert sind, läßt sich keine reale Revolution machen. Die Bataillone des roten Umsatzes sollen ja marschieren. Die halten sich jedoch fast möglicherweise auf, ausfallenderweise zurück. Es hat eben auch in der Mobilisierung für den großen Schlag vieles nicht geklappt. Die Aufrufe, die in den Fabriken verteilt wurden und die zum politischen Demonstrationsteil ab mittags 12 Uhr aufforderten, waren von der Gewerkschaftskommission und von einer ganzen Anzahl großer Verbände, so den Transportarbeiter- und Gemeindearbeiterverbands, nicht unterstützt. Darüber wurden auch viele unabhängige Arbeiter stolz. Ja, in Gewerkschaftskreisen wird behauptet, daß die Fabrikarbeiter unterzeichneten Verbände unangefragt und urteilt (keine Abstimmungen) unter dem Aufruf genannt wurden. Eine solche Schichtung wäre allerdings fatal für die „große Sache“. Den höchsten Damm endlich fand die neue Umsatzflut an den Seitenheitsverfehlungen der Regierung und hier zeigt sich eben, was wir an dem Regime noch haben. Mag sonst noch so viel an dem derzeitigen Regierungssystem auszusetzen sein, die Figitheit und Feitigkeit der Rossischen Sicherheitsorganisation ist unverkennbar. Die grüne Polizei in Berlin bewährte sich ausgezeichnet in der Sicherung des Reichstagsgebäudes und der wichtigsten Behörden. Der Rest war Einwohnerwehr und Rotehilfe. Trotz der Sabotageversuche der Umsatzler hat die Regierung die Eisenbahnen so in der Hand, daß die Reichsreitertruppen sofort an den besonders bedrohten Punkten eingreifen können, wie das Beispiel von Leipzig zeigt. Röcke ist seiner Sache sicher, die Kommunisten aber nicht. Damit ist die Lage am besten gekennzeichnet und viel Grund zur Verhübung gegeben. Für die weitere Zukunft ist ebenfalls gesorgt. Nimmt die politische Bewegung und die Betriebsabstotage unter den Eisenbahnern zu, so erhält die preußische Bahnzemeinschaft einen Diktator, wahrscheinlich den jetzigen Minister Oeser. Rumert es auch in den anderen deutschen Ländern, so wird ein Reichsdiktator ernannt. Die Handhabe dazu gibt Art. 48 Abs. 2 der Reichsverfassung. Das wäre noch der vielfachen Ausschaltung des Belagerungsstaates bedarflos. Über die extremen Elemente, die den nationalen Schlag jetzt auf Monat März vertagen, werden es sich selbst zugutstreuen haben, wenn das Leben in Deutschland auch nach endgültigem Friedensschluß nicht aus dem militärischen Raum und Druck herauskommt.

Kommunistische Wählereien. — Teilstreiks infolge des Terrors radikaler Minderheiten.

W. T. B. Berlin, 15. Jan. (Drahtbericht.) Die Kommunisten und ein Teil der unter dem Einfluß der radikalen Elemente in der unabhängigen Sozialdemokratie stehenden Gewerkschaften brachten nachts in den Außenbezirken der Stadt und in den Vororten Blasphemie an, in denen der B. Z. zuletzt an einem 24-stündigen Proteststreik gegen die Soldatenkasse aufgefordert wird. Die „Note Fahne“ brachte ein Flugblatt in verschiedenen Betrieben zur Verteilung, in dem ebenfalls zum Streik und zur Wahl erbeten werden. Die Betriebsräte aufgefordert wird. Die Straßenbahnen, Hochbahn, die Elektrizitätswerke und die Gasanstalten arbeiten, nur die städtische Straßenbahn steht, doch beschränkt sich ihre Linien nur auf einige Außenbezirke der Stadt. In der Großindustrie ist die Beteiligung an dem Proteststreik nur möglich. Siemens und Borsig arbeiten, dagegen sind die Schwarzloß-Werke stillgelegt. Dort und

wo sonst Streiks bestehen, sind sie gewöhnlich nur durch den Terror radikaler Minderheiten ausgelöst gekommen.

W. T. B. Berlin, 15. Jan. (Drahtbericht.) Über die heutige Lage in Berlin schreibt die Neue B. Z. u. a.: Von der Sicherheitspolizei sind für heute keine weiteren Verfehlungen getroffen als die, die gestern abend schon vorliegen waren. Blieger und Melchedienst sorgen für Verdeckungen. Demonstrationen werden keinesfalls geduldet. Von der mehrheitssozialdemokratischen Partei ist heute die Aktion ausgeschrieben, sich auf keinen Fall an irgend welchen Demonstrationen zu beteiligen. Wegen der Gedächtnisfeier für Liebknecht und Luxemburg gingen auch sämtliche Arbeiter der Autopresse heute morgen aus den Betrieben. Auch in den Betrieben von Schwarzloß herrscht seit heute früh völlige Arbeiterruhe.

Die Streiklage im Industriegebiet.

Br. Essen, 15. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der Eisenbahnerstreik ist vollständig beendet. Im ganzen rheinisch-westfälischen Industriegebiet ist heute die Arbeit in vollem Umfang wieder aufgenommen worden. Der Bergarbeiterstreik im Hammoner Revier flaut bereits ab. Auch auf den Thüringischen Zechen ist heute die Mehrheit der streikenden Bergarbeiter wieder eingefahren, dagegen hat der Streik neuerdings auf die Zechen Wiechel des Mülheimer Bergwerksvereins übergegriffen. Die Gesamtzahl der Streikenden, die gestern 20 000 überstieg, ist schon beträchtlich zurückgegangen. Über Hammon ist der verschärfte Ausschluß Zustand verhängt worden. Jeder private Telephonverkehr ist gesperrt.

Der Völkerbund.

W. T. B. Paris, 15. Jan. (Drahtbericht. Havas.) In der morgigen ersten Sitzung des Völkerbundsrates wird im Namen Frankreichs Leon Bourgeois, für Großbritannien Lord Curzon, für Griechenland Venizelos und für Belgien Haymans sprechen. Folgende neutralen Staaten erklärten ihren Beitritt zum Völkerbund: Spanien, Schweden und Dänemark. Die Zustimmung Norwegens ist ebenfalls sicher, jedoch ist die entsprechende Mitteilung wegen Zeitungsstörungen noch nicht in Paris eingetroffen. Brasilien wird im Rate des Völkerbundes durch Rui Barbosa vertreten sein, provisorisch wird er gegenwärtig durch den brasilianischen Botschafter in Paris Gastaoda Eunha vertreten.

Amerika und der Friede.

W. T. B. Washington, 15. Jan. (Drahtbericht. Reuter.) Am Namen der Republikaner bzw. Demokraten empfingen Lodge und Hitchcock eine Abordnung von Gesellschaften mit insgesamt 20 Millionen Mitgliedern, die die Ratifizierung des Friedensvertrages fordern. Beide Senatoren verliehnen der Abordnung die republikanischen und demokratischen Senatoren seien gemeinsam bestrebt, über den Ausgangspunkt in den Verhandlungen hinzu zu kommen. Hitchcock sagte, er erwartete, daß der Friedensvertrag mit einigen Vorbehalten in zwei Wochen ratifiziert sein werde.

mz. Lincoln, 15. Jan. (Havas.) Ethan sandte an eine Anzahl Senatoren Telegramme, in denen er sie einlädt, den Friedensvertrag am 16. Januar, dem Tage des ersten Zusammentreffens des Völkerbundsrates, zu ratifizieren.

Die Ententeverhandlungen mit den Jugoslawen.

mz. Paris, 15. Jan. (Drahtbericht.) Die seit einer Woche zwischen Clemenceau, Lloyd George und Nitti einerseits und den jugoslawischen Delegation unter Führung von Positich und Trumbitsch andererseits geschlossenen Verhandlungen sind zum Abschluß gekommen. Die drei Regierungschefs unterbreiteten den serbokroatisch-slawonischen Vertretern den Entwurf zu dem Übereinkommen, der von Italien gebildet wurde. Clemenceau beschwore in einer tief empfundenen, von hohen Gedanken getragenen Ansprache Positich und Trumbitsch, im Interesse des Friedens das Übereinkommen anzunehmen. Sie erklärt, daß die Wichtigkeit der Angelegenheit sie winge, in Belgrad darüber Bericht zu erstatten. Sie setzten sich sofort telefonisch mit ihrer Regierung in Verbindung.

Die Lösung der Adriafrage.

W. T. B. Amsterdam, 15. Jan. (Drahtbericht.) Einer Neueröffnung zufolge berichtet „Daily Chronicle“ aus Paris, daß die Adriafrage gelöst worden ist. Italien bleibt bei Italien, der Hafen wird jedoch internationalisiert und dem Völkerbund unterstellt. Das Hinterland kommt zu Jugoslawien. Italien wird jedoch die Nutzung der Bahnen garantieren. Die gesamte dalmatinische Küste, mit Ausnahme von Zara und einer oder zwei Inseln, fällt an Jugoslawien. Aber das Schicksal Venedigs wurde eine Entscheidung noch nicht getroffen.

Lord Grey geht nach Paris.

mz. London, 15. Jan. (Drahtbericht. Havas.) Lord Grey wird sich heute nach Paris begeben, wo er

mit Lloyd George und Lord Curzon über seine Mission in den Vereinigten Staaten Verhandlungen haben wird.

Die österreichisch-tschechischen Verhandlungen.

W. T. B. Prag, 14. Jan. (Tschechisches Pressebüro.) Heute vertrat Prag im Ministerpräsidium eine gemeinsame Konferenz der tschecho-slowakischen Regierung und der hier weilenden Mitglieder des österreichischen Kabinetts statt. Staatskanzler Menner gab eine zusammenfassende Darstellung der Lage, in der sich die Republik Österreich befindet.

W. T. B. Prag, 14. Jan. (Tschechisches Pressebüro.) Staatskanzler Dr. Menner ist mit sämtlichen Staatssekretären, ausgenommen dem Staatssekretär für das Verkehrsministerium, sowie sämtlichen Referenten, ausgenommen jenen für Handels- und Eisenbahndienste, und allen Experten nach Wien abgereist.

Die französische Präsidentschaftswahl.

W. T. B. Paris, 15. Jan. (Drahtbericht. Havas.) Eine große Anzahl von Abgeordneten hält die Kadidatur Clemenceau aufrecht. Dieser erklärte, daß er nicht als Kandidat zu gelten wünsche, daß er aber die Wahl, falls sie auf ihn fallen sollte, nicht ausschlagen könnte. Er glaubte, dazu nicht berechtigt zu sein. In den Wahlgängen der Kammer bezeichneten die Abgeordneten die Aussichten für Clemenceau und Deschanel als günstig. Der allgemeine Eindruck aber ist der, daß Clemenceau seine Gegner weit hinter sich lassen wird.

Caillaux vor seinen Richtern.

mz. Paris, 15. Jan. (Drahtbericht.) Nach seiner gestrigen Sitzung hat sich der Rat als oberster Gerichtshof versammelt. Caillaux wurde vorgeführt. Bourgeois verlas die Verordnung, nach der die Eröffnung der Verhandlung auf den 17. Februar angesetzt wird. Darauf wurde die Verhandlung als geschlossen erklärt, einige Senatoren begrüßten Caillaux, der sich ohne Zwischenfall nach dem Krankenhaus von Neuilly zurückbegab, wo er untergebracht ist.

Deutschland.

Freiherr von Simson in Berlin.

Br. Berlin, 15. Jan. (Drahtbericht.) Wie wir hören, ist der deutsche Bevollmächtigte bei den Pariser Verhandlungen Ministerialdirektor v. Simson zur mündlichen Berichterstattung in Berlin eingetroffen. Freiherr v. Persner dagegen hat Paris noch nicht verlassen.

Der neue Erzbischof von Köln.

mz. Köln, 15. Jan. Bei der heutigen Erzbischöfswahl wurde Bischof Dr. Joseph Schulte von Paderborn zum Erzbischof von Köln gewählt.

Der neue Erzbischof von Köln, Dr. Joseph Schulte, ist am 14. September 1871 als Sohn des Gutbesitzers Schulte zu Haus Böhlberg bei Altena geboren, besuchte das Gymnasium in Elspe und war dort Schüler des jüdischen Kardinals Bilder von Köln. Zum Priester geweiht wurde Dr. Schulte am 22. März 1893. Er war dann zunächst in der Seelsorge als Kaplan in Witten tätig; später wurde er auch als Religionslehrer an der dortigen höheren Schule. Seit 1899 war er Rektor am Collegium Leoninum, seit 1901 Rektor am Priesterseminar Paderborn. Am 9. April 1903 wurde er zum Professor an der philosophisch-theologischen Lehramtsanstalt ernannt. 1908 zum Offizialatsrat, am 30. November 1909 zum Bischof von Paderborn gewählt und am 12. März 1910 als solcher inkonfirmiert.

Hilfe für die Überschwemmten.

W. T. B. Berlin, 15. Jan. (Drahtbericht.) Die preußische Staatsregierung hatte bereits eine größere Summe zur Verteilung an die Hochwassergeschädigten überwiesen. Die eingegangenen Nachrichten zeigen, daß der Umfang der Schäden noch nicht ganz zu übersehen ist. Jedermann ist er so groß, daß die in Aussicht genommene Hilfsaktion unbedingt sofort einzutreten muß. Im Staatsministerium wurde deshalb beschlossen, an die Landesversammlung sofort nach ihrem Wiederzusammentreffen mit dem Antrag heranzutreten, die Staatsregierung zu ermächtigen, den Überschwemmungsgebieten im weitesten Maße Hilfe zu gewähren und hierfür die erforderlichen Gelder vorläufig aus bereiten Mitteln zur Verfügung zu stellen.

Urs dem besetzten Gebiet.

mz. Karlsruhe, 14. Jan. Die Einreise in die besetzten Reichsgebiete ist nunmehr freigegeben. Die Reisenden müssen nur im Besitz eines jewöhnlichen deutschen Reisepasses sein. Der Verkehr kann über die Rheinbrücken bei Sargau, Germersheim, Speyer und Ludwigshafen erfolgen.

Wiesbadener Nachrichten.

— Keine Genehmigung mehr erforderlich. Der Magistrat stellt mit: Laut Verfügung der hohen interalliierten Rheinlandkommission und einer Mitteilung der französischen Behörde bedürfen Versammlungen, Ausflüge, Tanzabende keinen Bescheinigungen usw. nicht mehr der Genehmigung der französischen Beschaffungsbehörde. Ausgenommen sind nur politische Versammlungen, die noch wie vor 4 Tagen vor Ablösung dem Bureau im Rathaus, Zimmer 22, zwecks Genehmigung durch die französische Behörde vorgulogen sind.

— Weitere Einschränkung des Straßenbahnverkehrs. Der Verkehr der Straßenbahnen in der Innenstadt wird, verordnet durch den Kohlmannschein, von heute ab eingestellt. Ausgenommen hiervon bleibt nur die Linie Hauptpost-Infanteriestrasse, die am Tage mit halbstündigem, abends von 5 bis 9 Uhr mit vierstündigem Verkehr betrieben wird. Die Linienlinien werden bis abends 8 Uhr während der Verkehrszeiten für Arbeiter und Bureauangestellte mit vierstündigem Verkehr, in der übrigen Zeit mit halbstündigem Verkehr eingeschlossen. Die Linie nach Dossing wird während des ganzen Tages bis abends 8 Uhr mit vierstündigem Verkehr betrieben.

— Vom Buchgericht. In der vom Landgerichtspräsidenten Vollbracht gestern anberaumten Sitzung zur Beurteilung der Kleinenfolge, in der die Haupschöffen an den einzelnen Sitzungen des hier errichteten Buchgerichts teilzunehmen haben, wurden zunächst die Namen der Haupschöffen aus dem Kreis der Erzieher oder Handelsleitenden in folgender Kleinenfolge gezogen: Kaufmann Fritz Vollmer hier, Domänenpächter Carl Stosch (Hof Wiesenfeld), Domänenpächter Heinrich Herz (Mörsenthal), Kaufmann Julius Oppenheim (Biebrich), Landwirt Heinrich Thon hier, Kaufmann Karl Herz hier, Landwirt Karl Wintermeyer (Eckenheim), Landwirt Eduard Liefer 2. (Auringen), Kaufmann Emd Hess hier, Kaufmann Joan Wenz (Schierstein); aus dem Kreis der Betriebsleiter wurden gezogen: Privater Joseph Krämer hier, Buchdruckereigehilfe Adolf Holzbauer hier, Kaufmann Louis Niederberger hier, Kaufmann Karl Bauer hier, Marmorschleifer Eduard Vogt (Auringen), Tinscher Heinrich Reininger hier, Tinscher Wilhelm Käsch (Schierstein), Maurer Ludwig Groß (Wiesenbach), Mischkinst Georg Heinrich Schäfer 2. (Schierstein) und Docteur Georg Müller hier. Zum Vorstehenden wurde Landgerichtsrat Fischer, zu dessen Stellvertreter Landgerichtspräsident Geppert, als Beisitzer die Landgerichtsräte Weitemeyer und Schmidt, als deren Stellvertreter Landgerichtsrat Geppert und Gerichtsassessor Selbers bestimmt. Monatlich soll eine Sitzung stattfinden und erfreut sich die Tätigkeit des Buchgerichts auf den ganzen Landgerichtsbezirk Wiesbaden.

— Offizielle höhere Handelschule und Öffentliche Handelschule der Stadt Wiesbaden. Das Schuljahr 1920 der Öffentlichen höheren Handelschule und der Öffentlichen Handelschule beginnt am 15. April. Die öffentliche höhere Handelschule hat die Aufgabe, jungen Deutzen beiderlei Geschlechts, die eine höhere Allgemeinbildung besitzen und sich dem kaufmännischen Beruf oder einer ähnlichen Tätigkeit widmen wollen, vor dem Eintritt in die Lehre eine umfassende geschäftsmäßige Fortbildung zu vermitteln. Der Lehrgang umfasst zwei Halbjahre. Für die Aufnahme ist mindestens erforderlich: 1. Das Einjährig-Freimülligen-Bezeugnis oder 2. der Nachweis über den erfolgreichen Besuch der obersten Klasse einer 10klassigen höheren Mädchenschule, oder 3. die Reife für die 8. Klasse der Studienanstalt, oder 4. das Schulzeugnis des Gymnasiums, oder 5. das Zeugnis darüber, daß eine als vollentwickelte anerkannte Mittelschule oder eine neuklassige höhere Mädchenschule erfolgreich bis zum Schluss besucht und im Deutschen sowie in einer Fremdsprache das Prädikat „Gut“ erreicht hat, oder 6. der Nachweis einer gleichwertigen Ausbildung. Die Teilnahme an sämtlichen Lehrfächern ist verbindlich. Das Schulgeld beträgt halbjährlich 100 M. für Auswärtige 120 M. und ist im vorraus nach Anforderung zu entrichten. Der erfolgreiche Besuch der Öffentlichen höheren Handelschule, der durch ein Abschlußzeugnis nachzuweisen ist, besteht ohne weiteres gänzlich von dem Besuch der städtischen kaufmännischen Pflichtfortbildungsschule und berechtigt nach Aufführung der vorgeschriebenen kaufmännischen Praxis zum Besuch der Handelshochschule und des Handelslehrerinnenkurses, wenn die an beiden geforderte Allgemeinbildung vorhanden ist. — Die öffentliche Handelschule hat die Aufgabe, jungen Deutzen beiderlei Geschlechts, die den kaufmännischen Beruf ergreifen wollen, vor dem Eintritt in die Lehre hierfür eine geschäftsmäßige Fortbildung zu verschaffen. Der Lehrgang umfasst drei Halbjahre. Aufnahme können

Nachdruck verboten.

Christinka.

Notette von Hans Löben (Wiesbaden).

„... und mit der einen Tochter hab' ich getanzt...“ Es waren die ersten Worte, die zwischen ihnen laut wurden, nachdem sie — in jener regenschwarzen Junitag des Jahres 1903 — nun gute zehn Minuten schon Seite an Seite über das holzige Plaster der spärlich erleuchteten Straßen geschlittert waren, in straffem Gang, hart beieinander, ohne vorher auch nur ein Wort des Grusses gewechselt zu haben.

Um der vereinbarten Straßentreuzung waren sie genau zur bestimmten Minute zusammengetroffen, hatten nur kurz die Hand zur Blüte gehoben und ohne jeden Aufenthalt ihren Weg begonnen.

Sie kannten sich kaum persönlich, hatten jedenfalls nie vordem ein Gespräch miteinander gehabt, sich wohl nur bei allgemeinen militärischen Anlässen, Regimentsfesten oder Paraden einmal flüchtig gesehen. Der jüngere von beiden — der lebt das Schweigen zuerst gelobt hatte — Leutnant in einem Infanterieregiment der Garde, Sohn eines hohen Regierungsbeamten im Lande draußen, und erst seit drei Jahren in die Residenz versetzt: eine schlanke Junglingsgestalt, elegant und gepflegt, ein hübsch geformtes Gesicht von zartem Teint, weichen Wangen, hoher Stirn, gewelltem braunen Haar, das im Haufen unter der schweren, breitschildigen Mütze herunterquoll. Der andere: Kavallerist und schon von höherer Charge, einen Kopf kleiner als sein Begleiter, aber kräftig gedrungen, mit wüstigem, schwarzem Schnurrbart, dichten Brauen, breiten Fächeräderchen an den Schläfen. Sein hastig-energisches Vorwärtschreiten war vom metallischen Rasselnen der Sporen begleitet. Er verfolgte bewußt, entschlossen, die Stirn in finstere Falten zusammengezogen, die Lippen aufeinandergerückt, seinen Weg: achtete kaum des Gesährten an seiner Seite, der den

nur solche Schüler und Schülerinnen finden, die eine abgeschlossene Volksschulbildung besitzen oder eine mindestens gleichwertige Vorbildung nachweisen. Der Nachweis der gleichwertigen Vorbildung gilt erbracht durch den erfolgreichen Besuch der 2. Klasse einer anerkannten öffentlichen Mittelschule oder einer klassigen höheren Mädchenschule, der dritten Klasse eines Gymnasiums oder einer 10klassigen höheren Mädchenschule, der Untertertia einer klassigen, der dritten Klasse einer öffentlichen höheren Schule oder durch Beleihen einer Aufnahmeprüfung. Auch bei der Handelschule sind die Schüler und Schülerinnen gehalten, an sämtlichen Lehrfächern teilzunehmen. Das Schulgeld beträgt halbjährlich 80 M. für Auswärtige 75 M. und ist im vorraus nach Anforderung zu zahlen. Der erfolgreiche Besuch der öffentlichen Handelschule, der durch ein Abschlußzeugnis nachzuweisen ist, besteht ohne weiteres gänzlich von dem Besuch der südlichen kaufmännischen Pflichtfortbildungsschule. Da der Anfang zu beiden Anstalten wiederum ein außerordentlich starker zu werden verhofft, so werden die Eltern gebeten, etwaige Anmeldungen ihrer Söhne und Töchter möglichst bald auf dem Geschäftszimmer der Unfall-Dorothee-Straße 9, zu bewirken. Dort können auch Prophylaxe in Empfang genommen werden, und es wird jede weitere Auskunft durch den Direktor (Sprechstunde vor mittags von 11 bis 12 Uhr) getrauert.

— Wein- und Zugssteuer. Aus Mainz wird berichtet: Auf Grund einer Verordnung des Oberkommandierenden der französischen Rheinarmee unterliegen ab 11. Januar im Gebiet der französischen Rheinarmee die Mitglieder der Beschaffungsgruppen sowie ihre Familien (französisch wie alle), ferner die Mitglieder der Interalliierten Kommission und deren Familien weder der deutschen Weinsteuer (10 Prozent) noch der deutschen Weinsteuer (20 Prozent). Jeder Kaufmann hat eine Liste der in Betracht kommenden Artikel in französisch und deutsch zu führen und auf Verlangen des Käufers vorzugeben. (mr.)

— Wichtig für heimkehrende Kriegsgefangene! Die Besatzungsstelle Wiesbaden gibt, folgende Artig aufzunehmen: Gefüchte von Heimkehrern auf Umtausch der etwa in den Durchgangsgelegenheiten erhaltenen Schlafzimmerschlüsse unter $\frac{1}{2}$ Tragewert können bestimmungsgemäß nur innerhalb 3 Wochen nach der Entlassung angenommen werden.

— Aufträge. Die von der Kurverwaltung für Samstag vorgebrachte Reimann kann aus technischen Gründen nicht stattfinden.

— Keine Notizen. Stadtverordnete Frau Marie Herrmann bittet uns, mitzutun, daß sie mit der Dame gleichen Namens im Vorstand der demokratischen Partei nicht identisch ist.

Musik- und Vortragsabende.

* Das letzte Orgelkonzert in der Marktkirche wurde durch Herrn Petermann eröffnet mit dem Präludium und Fuge in C-Dur von Bach, einem berühmten Werk, welches etwas von der Weise des Weißenseingerspiels an sich trägt. Die weiterhin gehaltene Phantasia über „O du fröhliche“ des hier lebenden Musikdirektors Gustav Janot ist eine dankbare und empfehlenswerte Komposition, die geeignet ist, als Klangerie einer Orgel zur Seele zu bringen. Den gesanglichen Teil des Programms bestriet u. a. eine einheimische Schlagmeisterin Frau Gussi Wolf mit drei Liedern von Philipp Grether und „An die Hoffnung“ von Beethoven in einer Art, die es außer Frage stellte, daß man es hier mit einer vollendeten Kunstsleistung zu tun habe. Auch Herr Ludwig Schott gab sein Bestes: Wie feierlich sang das Largo von Händel, und diejenigen, welche einen Reigen zu schwingen wissen, werden Herrn Schott bescheiden Dank wissen, doch er zwei Sätze aus deinem Suite in A-Moll zu hören brachte. Ein Auszug reizte so von Bett, mehr auf gefällige Klangerwirkung berechnet, spielte der Geiger mit dem ihm eigenen schwärzen Ton. Das Konzert hatte eine ziemlich zahlreiche Zuhörerschaft herbeigeflossen.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

— Kloppenheim, 15. Jan. Der Gesangverein „Germania“ veranstaltet am kommenden Sonntag nach sechsjähriger Pause sein diesjähriges Konzert unter Leitung seines neuen Chordirigenten Herrn A. Burgh im Saalhaus „Zur Rose“ und verspricht die Feier eine wohlgelungene zu werden.

— Wallau, 14. Jan. Der bissige Turnverein hieß am Samstag im Saale des „Rasauer Hof“ einen Familienabend ab. Den Kernpunkt der Veranstaltung bildete die Übung der dem Verein über 25 Jahre angehörenden Mitglieder. Sie wurden sämlich unter Überreichung eines Ehrendiploms zu Ehrenmitgliedern des Vereins ernannt. Es sind dies die Mitglieder Karl Schneider, Heinrich Paul, Theodor Krötz, Wilhelm Küchamen, Karl Althen Jr., Heinrich Siegler und Wilhelm Siegler. Ansprachen und Tochte, turnerische Vorführungen und humoristische Vorträge sorgten für die nötige Abwechslung. — Infolge des allzu plötzlich eintretenden Tauwetters und des gestrigen starken Regenwetters sollte unser künftig so berühmter Wickerbaum in den zeitigen Abendstunden zwischen 10 und 1 Uhr — mit kaum glaublicher Schnelligkeit an und über seine Ufer. Um zu standen in dem unteren Teile unseres Dorfes Stachen, Höfe und Gärten unter Wasser. Die erschreckten Einwohner brachten ihr Vieh in Sicherheit und suchten in den überwölkten Kellern zu retten, was noch zu retten war. Zum Glück hielt das Wasser heute gegen Morgen wieder. Wie groß der

durch das Wasser angerichtete Schaden ist, läßt sich zurzeit noch nicht überblicken. Unsere ältesten Einwohner wissen sich nicht zu entzücken, daß Wallau jemals von einem ähnlichen Hochwasser heimgesucht wurde.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Die neue Hochstr.

— Metz, 14. Jan. Der bissige Pegelstand betrug heute nachmittag 5 Uhr 4.39 Meter; somit ist der Rhein seit heute früh 6 Uhr 27 Centimeter gestiegen. Auch vom Main und Neckar wird steigendes Wasser gemeldet. Das Regenwetter hat jedoch ausgehört.

— Weilburg, 13. Jan. Das Hochwasser der Lahn, das gestern mittag den Höchststand vom Jahre 1919 erreicht hatte, ist immer weiter gestiegen und hat heute abends nahezu den höchsten jemals verzeichneten Wasserstand vom Jahre 1841 erreicht. Zahlreiche tiefer liegende Häuser sind stark in Mitleidenschaft gezogen, viele Gärten ausgewaschen bzw. verwüstet. Seit gestern abend sind die Batterien des städtischen Elektrizitätswerks übernommen. Da das Hochwasser heute früh in die Fabrikräume der Gasanstalt eingedrungen ist, ist die Stadt ohne Licht und Strom.

— Düsseldorf, 14. Jan. Infolge des Rheinhochwassers droht das Grundwasser in der Altstadt in die Städte ein. Der Rheinpegel steigte mittags 7.88 Meter. Vor der Rheinbrücke liegen eine Anzahl Dämper und Schleppfähne, teilweise mit Roben beladen, die wegen des Hochwassers nicht unter der Rheinbrücke durchfahren können.

Gerichtsaal.

Schwurgericht zu Wiesbaden.

— Wiesbaden, 15. Jan. Die Verhandlung wider den alten Soldaten aus Biebrich, welche für die gegenwärtige Schwurgerichtsverhandlung vorgesehen war, findet, weil Zeugen nicht zuladen werden konnten, nicht statt. — Die geistige Verhandlung richtet sich wider den Schneider Ludwig Kuhn aus Sonnenberg und lautet auf Sittenwidrigkeitsverbrechen. Kuhn, welcher 31 Jahre alt ist, in Kromberg geboren, vertrieben, Vater dieser Kinder und einmal wegen Unterstözung im Amt vorbestraft, wird festgestellt, daß er im Walde bei Eitorf ein junges Mädchen und dann kurz Zeit nach einer eine Dame in unsichtbarer Weise angegriffen beginnt zu vergewaltigen versucht hat; er ändert sich seit dem 28. Dezember in Haft. Die beiden angegriffenen Damen sind die einzigen geladenen Zeugen, außerdem ist Kreisrätge Dr. Brigitte als Sachverständige zur Stelle. Aus Gründen der öffentlichen Moral geht die Verhandlung hinter verschlossenen Türen vor sich.

Handelsteil

Berliner Devisenkurse.

W. T. B. Berlin, 14. Januar. Drahtlehr. Ausschüttungen für	
Nolland	2023.50 G. Mk. 8031.50 R. für 100 Guineas
Dänemark	864.25 G. * 888.75 R. * 100 Kronen
Schweden	00.00 G. * 0.00 R. * 100 Kronen
Norwegen	1029.25 G. * 1030.75 R. * 100 Kronen
Schweiz	959.25 G. * 960.75 R. * 100 Franken
Wien	22.70 G. * 22.80 R. * 100 Kronen
Prag	76.65 G. * 76.85 R. * 100 Kronen
Budapest	26.70 G. * 26.80 R. * 100 Pfl. PfL
Espanien	1009.25 G. * 1010.75 R. * 100 Pesetas
Finnland	00.00 G. * 00.00 R.

Industrie und Handel.

* Frankfurter Maschinenbau-A.-G. vorm. Pekorny und Wittekind. Frankfurt a. M. In der außerordentlichen Generalversammlung wurde der Erhöhung des Grundkapitals um 3 Mill. M. auf 7.5 Mill. M. debattiert und zugestimmt.

* Oberschlesische Eisenbahnbedarfs-A.-G. Die Generalversammlung genehmigte die Erhöhung des Aktienkapitals um 18 Mill. M. Die neuen Aktionen werden von einem Konsortium zum Kurse von 110 Proz. übernommen, das entweder den ganzen Betrag oder nur 12 Mill. M. zu einem vom Aufsichtsrat noch festzusetzenden Kurse den bisherigen Aktionären zum Bezug anbietet wird.

* Mühlbauenanstalt und Maschinenfabrik vorm. Gebr. Seck. Dresden. Der Aufsichtsrat beantragt die Erhöhung des Aktienkapitals um 3 auf 10 Mill. M.

* Betriebeinstellungen. Wegen Kohlenmangels mußte die Kaligewerkschaft Johanneshall in Halle ihren Betrieb einstellen.

Wettervoraussage für Freitag, 16. Januar 1920

von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.

Vorwiegend bedeckt, geringe Niederschläge, mild, südwestliche Winde.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Verantwortlich für den politischen Teil: H. Günther; für den Unterhaltungsteil: B. v. Rauendorf; für den lokalen und provinzialen Teil und Gerichtsamt: W. Eg; für den Handelsteil: W. Eg; für die Anzeigen und Rieflamen: D. Dornau; Anschrift in Wiesbaden: Deut. u. Verlag der W. Schellendorf'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Entsprechende der Schriftleitung ist bis 1 Uhr.

— ist mir nicht — nicht angenehm ... Grad deshalb, mein' ich, weil ich eben mit dem Wädel getanzt hab' ... Kamerad geben nur selten zu Ball — nicht wahr? Kann mich wenigstens fast nicht entzinnen ... Kennen also wohl auch nicht Frau Gemahlin von — von — von Ihnen? Und Fräulein Löchter? ... Ein hübsches, kleines Frauenzimmer, die Jüngere — zart — blond — mit so hellen Augen — gut — sympathisch — recht sympathisch sogar ... Christinka mit Namen. Die Schwester, Paula, die Brünette — schon über die Jahre ... Arme Person ... Bei den Zuständen — ohne Vermögen ... Denn was man sagen will von dem Alten — mit Recht: roh, salt, Henkershaft, noch mehr auf dem Gewissen vielleicht, als man weiß — aber von den Dieben ist er nicht. Es ist die Idee — die Gewalttätigkeit — die Dummheit ... Die Frau ist ein unglückliches Weib an seiner Seite. Von russischer Abkunft — aus gebildeter Familie ... Von ihr haben die Töchter die Erziehung ... Sie lesen Bücher, treiben Musik und so ... Er nahm, wie zu sich kommend, die Mütze vom Kopf, strich über die schwitzende Stirn und setzte, ein wenig atemlos, gleichsam zur Entschuldigung hinzu: „Dies alles nur zur Orientierung. Herr Kamerad, denn, wer weiß, sogar wahrscheinlich, trifft die Familie noch am Tische.“ Wie von einem plötzlichen Frost geschüttelt, fuhr er zusammen, so daß das Aufeinanderdrücken der Zähne hart hörbar war.

Der andere schien daraus so wenig zu achten wie bisher auf die „zur Orientierung“ gemachten Mitteilungen. Er blieb im gleichen Schritt, obgleich jetzt seit ein paar Minuten der Weg leicht bergauf führte, die gepflasterte Stadtstraße in staubigen Vorstadtweg übergegangen war: schwitzende bürgerliche Häuser ver einzelt zu beiden Seiten, dazwischen Jäne von Gemüsegärten und kleinen Höfen, hier und da eine quirlende Laterne, Lichtschein hinter niederen ebenerdigem Fenstern, Stallgetüsch, Grünzeug aus Schweinflossen, das Gebrüll eines Kindes, ein quarrendes Kind, gelegentlich ein paar zerlumpte Gestalten und abgerissene Worte.

Fortsetzung folgt.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Aufmännisches Personal

Kaufm. Personal.

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten a. d. gebührenfreien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Luisenstr. 26. Fernspr. 6185. F285

Tücht. Buchhalterin

per sof. od. bald gesucht. Comptoir International d'Importation et d'Exportat.

Paris — Wiesbaden Herderstr. 35.

Buchhalterin

franz. sprech. für leichte Arbeit in Hotel gesucht. Offerten unter N. 336 an den Taobl.-Verlag.

Jüngere Verkäuferin

für Murs. Weih., Wollwaren. Wande sucht. N. n. B. Diehl. Röderstrasse 13.

Lehrmädchen

mit gut. Schulbildung, sucht Spezialhaus Schleg, Weberstrasse 1.

Für Leutn. Büro zum sofortigen Eintritt! Lehrmädchen od. Jungen gesucht.

Rhein.-Post. Ammobiliens-Geschäft, Tannenstrasse 34. 1.

Gewerbliches Personal

Bess. Mädchen

z. Hilt. u. als Empfangsdame von Dentisten gesucht. Off. mit Gebührenabrechn. u. N. 182 Taobl.-Anzeige

Erstklassige Taille- und Rockarbeiterinnen

sucht. J. Hertz Langgasse 20.

Lüftige Taille- und Rockarbeiterinnen

gesucht. E. Eng. Herstraße 27. 1. Taille. od. gute Qualität, für dauernd gesucht. bei Frau, Herstraße 18, Gth. 2.

Selbst. Rock- und Zuarbeiterinnen

sucht. Nähete. Weberstr. 25. Selbständige

Taille-Arbeiterin

fr. 1. Nähete. Weberstr. 25.

Rock- u. Zuarbeiterin

sofort gesucht. E. Gründel. Röderstr. 17.

Schneiderin

tüchtig im Abendern, für dauernd vor sofort gesucht.

Schloss. Langgasse 32.

Schneiderin ins haus

gesucht. Röderstrasse 8. 2.

Kaufarbeiterin für sofort gesucht.

Hotel Adler. Rathaus, Langgasse 42.

Suche für sofort eine Weizzeugnäherin

in Haus. zum Wäsche-

ausdeisen.

Weinberstrasse 8.

Kaufarbeiterin

gesucht. Dauerhelle und vorzeitige Bedingungen.

Mobes Klein, Luisenstrasse 44.

Piz.

Tüchtige Arbeiterinnen für sofort gesucht.

Provinz-Gummihain, Röderstrasse 38.

Hilfsarbeiterin

ges. Wäscherie Stumpf, Rüderstrasse 6.

Mehrere lg. Mädchen

zum Strohputzen gesucht. B. Röder. Röderstr. Langgasse 7.

Tüchtige Sotte

Gefordert. Sotte für sofort gesucht.

N. B. Diehl. Röderstr. 5.

Schästenstepperin

für dauernd gesucht.

N. B. Diehl. Röderstr. 5.

Eine tüchtige Kuglerin

für nachmittags gesucht.

Frau Bösing. Neustr. 18.

Sängerin gesucht

Edmund Schmidt, 10, 1 r.

Mädchen

für bald gesucht.

Wernerstr. 24.

Säubere schnell arbeit.

Mädchen gesucht.

Wernerstr. 24.

Mädchen

werden zum Verkaufen u. Kleben von Lebensmittel-

väckchen gesucht.

Wernerstr. 13.

Mädchen

für sofort gesucht.

Wernerstr. 4.

Gut empfohlene

Küchenbeschlieherin

für bald gesucht.

Hotel Rose.

Die Stellen-Bermittlung

Hans Lang

namensgeb. Stellenb.).

Büro Kleiderstr. 23, T. 3061

sucht

tücht. Chefsöchin, Bei- u.

Kaffeeküchlin, Hotelbaud.

Weißaugel. Bademeist.

Stuben. jung. Büttet. u.

Dienstektl. Kell. für Dienst. Servitell. Söchlin.

für hier u. ausw. Klein, Sim., Doms. u. Küchen-

mädchen usw. bei hoch-

hundert Vermittlung.

Selbständige Köchin

welche etwas Haushalt

übernimmt, zum 1. Febr.

gesucht. Dr. Biermer.

Gesucht von Holländern

Köchin u. hausmädchen

mit guten Beziehungen

sehr hoher Lohn

Güntzel-Kreisgasse 1. 2.

Bess. Mädchen

mit guten Referenzen für

kleinen Dienstb. u. Be-

aufsichtsküche eines Säb.

Abend. gesucht. Köchinni-

ne erwünscht. An. meld.

von 11—12 Uhr vorm.

Wörthstrasse 15, 1.

Alleinmädchen

dass etwas Kochen f. ges.

Güntzelstr. 43, 3. Part.

Alleinmädchen

bei hoher Lohn für sofort

od. 1. Febr. gesucht. Seelig.

Weinberstrasse 3, 1.

Ordentl. Alleinmädchen

zum 1. Februar gesucht

Wörthstrasse 15, 1.

Tücht. hausmädchen

mit guten Beziehungen

sehr hoher Lohn

Güntzelstr. 12.

Bess. Stütze

gesucht. E. Eng.

Herstraße 27. 1.

Einfache Stütze

gesucht. Ostmann.

Ritter-Kreisgasse, 28, 1.

Einfache Stütze oder

Alleinmädchen

das Kochen kann u. Haush-

arbeit übernimmt, für 1. 2. ve-

rsucht. Wäsche außerhalb.

Büttet. u. Röderstr. 29.

Tüchtige Köchin

für sofort gesucht.

Hotel Adler. Rathaus,

Langgasse 42.

Suche für sofort eine Weizzeugnäherin

in Haus. zum Wäsche-

ausdeisen.

Weinberstrasse 8.

Kaufarbeiterin

gesucht. Dauerhelle und

vorzeitige Bedingungen.

Mobes Klein, Luisenstrasse 44.

Piz.

Tüchtige Arbeiterinnen

für sofort gesucht.

Provinz-Gummihain, Röderstrasse 38.

Hilfsarbeiterin

ges. Wäscherie Stumpf,

Rüderstrasse 6.

Stellen-Angebote

Mehrere lg. Mädchen

zum Strohputzen gesucht.

B. Röder. Röderstr. 7.

Tüchtige Sotte

gesucht. Röderstr. 7.

Schästenstepperin

für dauernd gesucht.

N. B. Diehl. Röderstr. 5.

Mädchen

gesucht. Röderstr. 5.

Eine tüchtige Kuglerin

gesucht. Böding. Neustr. 18.

Sängerin gesucht

Edmund Schmidt, 10, 1 r.

Mädchen

gesucht. Röderstr. 5.

Tüchtige Sotte

gesucht. Böding. Neustr. 18.

Schästenstepperin

für dauernd gesucht.

N. B. Diehl. Röderstr. 5.

Mädchen

gesucht. Röderstr. 5.

Tüchtige Sotte

gesucht. Böding. Neustr. 18.

Schästenstepperin

Gütesässiger, strebamer, jun. Mann, 20 J. m. höh. Schulbildung, sucht Stelle als **Eleve F 200 zur gründl. Erziehung der Landwirtschaft. Angeb. u. N. T. 919 an Ann.-Exp. C. Heidnheim, So. lenz.**

Junger Mann sucht Beschäftigung gleich wie der Art. Offerten u. D. 355 an den Tagbl.-Verlag.

Kontoristin

Stenotypistin

F 46
für dauernd von großer Fabrik in Mainz gesucht
Angebote (Ansängerinnen zwecklos) unter Beifügung eines Lichibubes und Zeugnisabschriften sowie Kennung der Gehaltsansprüche unter R. 1423 an Ann.-Exp. D. Frenz, G. m. b. H., Mainz.

Perfekte Stenotypistin
für deutsche und französische Korrespondenz gegen hohes Salair zum baldigen Eintritt gesucht.
Offerten unter W. 9243 an Ann.-Exp. D. Frenz, G. m. b. H., Mainz. F 46

Büb. 1. Arbeitserinneren, Zuarbeiterinnen
für Dauerstell. mit guter Vergütung,
Lehrmädchen mit guter Schulbildung
für den Verlauf gesucht.

Berthold Röhr, Langasse 7.

Lichtiges Hausmädchen zuverlässig.

Bei guter Versorgung u. hohem Lohn in Frauenlohn-Haushalt auf sofort gesucht. Offerten möglichst mit Bild, unter S. 355 an den Tagbl.-Verlag.

Wir suchen zum baldmöglichsten Eintritt einen im Bank- und Genossenschaftswesen durchaus erfahrenen jungen Mann

dem bei zufriedenstellenden Leistungen die Wahl als Vorstandsmitglied in Aussicht gestellt wird. F 372

Gest. Angebote sind nur an den Vorsitzenden des Ausschusses, Herrn G. Pfaff, Idstein i. T., zu richten.

Vorschuss-Verein zu Idstein e. G. m. u. h.

Vornehmes Haus der Damen - Modebranche in Großstadt am Rhein sucht einen

allerersten Zuschneidner,

der über einen vorzüglichen Schnitt u. hervorragenden Geschmack verfügt u. gewandt ist im Verkehr mit vornehmster Kundschaft, bei sehr hohem Salair. Offerten unter U. 9239 an Ann.-Exp. D. Frenz, G. m. b. H., Mainz. F 46

Bermietungen

Räden u. Geschäftsräume.

Hörderstraße 11 Werkstätte oder Lagerraum sofort zu vermieten. Räderes, Et. 1.

Nerostraße 34 Werkstätte, Kettelschmiede 15, Büro

Loewy, u. Verk. 1. v. 2. Rauenthaler Str. 18, Holz-

einb. Log. 2. Möbelbau, Nach. Schieffert, 1. R. 1

Gr. Laden, 3 Schaukästen,

Bismarckring 9, 1. April

Mäd. Röll, 1. Et. B 44

Möblierte Wohnungen.

Möbl. Wohnung

5 Zimmer, Mädken, u. Küche zu v. Leberberg 6.

Möbl. 1-Zim. Mans. u. m.

Hörderstraße 3, 1. möbl.

Zimmer, eb. m. Klavier,

an Hörer zu vermieten.

Schön möbl. Zimmer

mit g. Beni. u. Heizung

z. 1. Februarstr. 83, 1.

hat möbl. Zimmer mit

Küchenanbindung an ein

französl. Eckbatur zu ver-

mieten. Adress zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Ok

Möbliertes Zimmer, estl.

m. Klavier, zu vermieten

Sonnenterrasse, Wiesbad.

Strohe 28, 2.

Güte 1-Zim. Mans. u. m.

Abolstrasse 3 ar. Monat,

mit Küchen zu verm.

Möbliert. Vorberg, 1.

Heilstrasse 34, 2. L. schön

Erkerzimmer mit elektr.

Licht auf sofort zu verm.

G. Str. 14 ar. Monat

Heilstrasse, 23 Güte Man.

Früh. Herrsch.-Dienst, 4 Jahre i. Sanitärdienst, fücht. seitlich außer acht. Zeugnisse, Ber- trauensvooten, al. welscher Art. Ration kann gestellt werden. Adel. Schnebi, G. Str. 14, 15

Stelle sucht

arbeitst. Mann, 31 Jahre, verl. Kreis, als Port. er, Kassenbote, oder ähnliche Kantonsbiblio. Offerten u. D. 354 an den Tagbl.-Verlag.

gesucht. Off. an

Nob. Stroh

Verlag, Franz-Albstr. 12

Aelt. alleinstehende Dame
sucht z. 1. April 1920 eine 2-3-Zim.-Wohn. m. Küche, auch Frontp. Wohnung, welsch. Offerten u. M. 356 an den Tagbl.-Verlag.

Bräutiz

sucht schöne 2-3-Zimmer-Wohnung. Offerten unter D. 355 an den Tagbl.-Verlag.

3-5-Zimmer-Wohn.

sorbt oder 1. April von alleinstehender Dame get. Vermielt. erbeten. Off. u. D. 353 an den Tagbl.-Verlag.

4-3-Wohnung

zum 1. 4. 1920 gesucht von al. Gebraut. eb. Tonisch

zonen 5-Zim.-W. (Villa).

Off. u. A. 323 Tagbl.-Ver.

Möblierte Elage.

für kinderlose Familie best. 4-Zim.-Wohnung in guter Lage auf sofort ge- sucht. Offert. unt. E. 355 an den Tagbl.-Verlag.

zur April od. später sucht

Offizierswitwe mit 2 Ad.

4-5 Zimmer

mit Küche oder 1. Küchen- raum, möbliert oder un- möbliert. Antwort an Frau Oberleutn. Schulte, hier. Frankfurter Str. 12.

4-6-Zimmer- Wohnung

sorbt oder 1. April ge- sucht von jung. kinderlos. Ehepaar. Offert. unter E. 343 an den Tagbl.-Ver.

Im Kurviertel

wird zum Frühjahr od. Sommer auf ländl. Nähe

5-6 Räume

(nebst Küche) für Wohn- und Geschäftsraume von abel. seinem Atelier ge- sucht. Gesl. Angebote u. A. 447 an den Tagbl.-Ver.

Moderne

6-8-Zim.-Wohn.

sofort oder später gesucht von alt. Ehepaar, 1 Kind. Vermittlung erbeten. Off. u. A. 355 an den Tagbl.-Ver.

zwei franz. Ehepaare suchen zwei

möblierte

Wohnungen

mit Küche, in g. Gegend oder Vorort Wiesbadens. Offerten unter E. 344 an den Tagbl.-Verlag.

Arzt Beamte suchen

2 möbl. Zimmer

mit unter voller Pension, möbliert bei kinderloser Familie oder Witwe. Off. u. A. 316 an den Tagbl.-Ver.

Herr sucht 1. 2. 1920

mit möbliertes

Schlaf- u. Wohnzim.

mit Küche oder Küchenbe- nennung. Offerten unt. E. 345 an den Tagbl.-Ver.

Arzte Dame

sucht möbl. Zimmer mit Pension. Off. u. Preis- anträge an Dödike, Dreieichenhainstr. 10, 2.

Herr sucht

freundl. möbl. Zimmer

ohne Preis, i. Wald abseits od. nahe der beiden, in Wiesbad. Gemarburg, Ge. 1. Öl. unt. H. 355 Tagbl.-Ver.

Geschäftsräumlein

sucht nettes möbl. Zimmer, event. mit Pension. Offerten unter E. 355 an den Tagbl.-Verlag.

Straubleiterin (Deutsche)

sucht

möbliertes Zimmer

mit oder ohne Preis. Off. u. A. 354 Tagbl.-Ver.

Kaufmann

sucht 2-Zim.-Wohnung u. Raum für 1. Verl. Auto würde auch Haus in Villa übernehmen. Off. u. A. 352 Tagbl.-Ver.

Herr, Kaufmann

sucht angeleßtem Preis- anträge auf die beiden, in Wiesbad. Gemarburg, Ge. 1. Öl. 355 Tagbl.-Ver.

gesucht.

möbliertes Zimmer

sucht angeleßtem Preis- anträge auf die beiden, in Wiesbad. Gemarburg, Ge. 1. Öl. 355 Tagbl.-Ver.

gesucht.

2-3-Zimmer-Wohnung

von ruhig. Dame in gut. Hause gesucht, am liebt. Nähe Kaiser-Krieger-Ring. Ge. 1. Öl. 355 Tagbl.-Ver.

Gesucht

volle Pension

in guter Lage, deutl. Raum, mit Gelegenheit in den Zuendtunden. Ge. 1. Öl. 354 an den Tagbl.-Ver.

gesucht.

8-10-Zimmer-

Wohnung in guter Lage zu mieten gesucht. Off. mit Preis unter P. 355 an den Tagbl.-Verlag.

für 14-jähriges Mädchen in Stern kleine **vornehme Pension** gesucht, wo ohne Servit. u. individuelle Behand- lungen garantiert. Off. mit Preis. u. A. 354 Tagbl.-Ver.

Büro m. Lagerraum

verl. zu mieten ges. evtl. 3-4 Zim.-Wohn. m. Küche, auch Frontp. Wohnung, möbliert. Offerten unter E. 353 an die

Laden

stein. od. mittl. verlehrte. Zage. Rente. der Stadt, bis 1. 4. 1920 oder später

in mieten od. Offert. mit Preis. unter S. 79 an die

Schlosserwerkstatt

ev. mit Dach. zu mieten gesucht. Off. u. W. 180 an die

Werkstatt oder Raum

30-40 Qmtr. Nähe unt. Rhein, geräumt. Off. u. M. 341 an d. Tagbl.-Ver.

Auto-Garage

möglichst mit Telefon u. Chauffeurwohnung. Nähe Kurviertel,

zu mieten gesucht.

Gesl. Antr. u. D. 355 an den Tagbl.-Ver.

Eleg. unmöbl. 4-Zim.-Wohng.

nebst Küche, Bod. u. Zubehör (eigenl. auch in Villa)

zu ruh. Rieker, sofort beziehbar, zu mieten gesucht.

Südviertel bewohnt. Centralheizung erwünscht, aber nicht bed.

Gesl. Angeb. unt. M. 347 Tagbl.-Ver.

Gesucht

6-7-Zim.-Wohnung

Wüster, dunkelblau, Kreidet u. Tischtuch veel. Peter, Damschial 5, 3. Krad u. Beste (48) v. Brokmer, Sedanstr. 14. Seid. Ballweste wenig getragen, für stark Männer, wegen Zudeutl. zuviel aus Privatheit. Rau, Großherre 21, 2 linke.

Sweat bl. All. Röde, 1 seiden. Mantel u. Stof, neue Samtdecke und Plastikentour. Rantshoferstr. 10, 2 linke.

Eine edle

Zeldgurwinmantel

1. schm. Samtstoff, Gr. 42, 1 Mantel, modern, schwere u. weich, 1 Weipot. Modell zu verkaufen.

Reise, Deutscherstr. 19, 2. Etagen. Samstag von 10 bis 12 Uhr.

Guterhalt. Grammophon

richtig, mit Platten, für 300 M. zu verkaufen.

Reißbretter

Reißbretchen, 2 alte Goldrahmen (75×84 u. 86×95 cm). Kleider zu verkaufen.

Reise, Deutscherstr. 19, 2. Etagen. Samstag von 10 bis 12 Uhr.

Guterhalt. Grammophon

richtig, mit Platten, für 300 M. zu verkaufen.

Hölzer, Wörthstr. 3.

Billard

mit Zubehör, sehr gut erhalten, aus Privat zu verkaufen.

Heinrich Lennarz,

Schulgasse 7, 2.

Ehloftzimmer

(neu), in Birken, poliert, hell Eichen, verhältnismäßig preiswert zu verkaufen.

H. Schäfer, Elßstr. 12.

Elegantes Schlafzimmer

pol. m. Matratz. u. Federbetten, 1 gold, Trumeauspiel, 1 voll. 1. Etage o. Salon,

1 Küchenlich, 1 Büchertisch, 1 Chervice, d. sch.

Bücher, Vaneck, 1 Kinderbett, 1 Schubl. 1. Etage.

4 Apfelwein - Jäger

versch. ed. Größe zu verkaufen.

Nah. 1. Etage, 1. Stock, 2. Etagen.

3 Meter Stoff f. Herr-

Anzug, 1 Capes f. Fahr-

fahrer aus Seidenstoff, neu,

zu verkaufen bei Diehl,

Weberstraße 54, 3.

G. erh. Mäntel, Mühl-

gasse 1. 1-2. Ja-

nd. Stoff, Verkäufe 29, 2.

3¹/2 m f. Mittärtuch,

billig zu verkaufen. Henk,

Georg-Annenstr. 3, 2. E.

Reue & Orlatz-Damenstiefel

(Gr. 40) keine Maharbeit,

dequeme Form, niedr. Absatz,

zu verkaufen.

Febbin, Gustav-Adolf Str. 12.

2 P. lezat Stiefel,

1 P. Militär-Stiefel (44

bis 46), 1 P. Sportsofie,

2 P. Sportstürze und

hut zu verkaufen. Her-

renstraße 28, 1.

1 P. neue Damenschuhe,

Gr. 37) zu verkaufen. Braun,

Schornherdstr. 17, 2. 2.

1 P. Schwarzele, Tanz-

stühle (Gr. 38-39) billig

zu verkaufen. Schädel, Adler-

straße 38, 1. Etagen.

Brenne Reitstiefel (40),

1 Damentrot, Art. Cessi,

Reue preiswert zu verkauf-

en. H. Leichtstr. 9, 2.

Gut erh. bl. Stiefel

billig zu verkaufen. Höller,

Gedächtnisstraße 3, 4. r.

1 P. f. n. D. Stiefel (38)

Mod. 1. voll. Stoff, Sti-

fe u. mehrere. Stähler,

Kleiderförderstr. 19, 2. r.

1 P. Touristen-Schuhe,

Gr. 44, auch p. 1. Röder

ob. artis Land. an verkauf-

en. Hertingstraße 6, 2. Part. rechts.

Br. Dam.-Stiefel,

viertmal getragen, Gr. 38,

billig zu verkaufen.

Hies, Werderstraße 3.

Rutschstiefel

(Größe 42), einiges getr.,

zu verkaufen. Röderstrau-

sse, Wörth 8, 1.

Infant.-Schuhstiefel,

Gr. 40 u. 42, zu verkaufen.

Korbst. Karlsruhe 2,

Schuhmoder-Laden.

Jagdtasche

wenig gebraucht, prima Veder,

pr edensware, zu verkaufen.

Vender, Blücherstr. 35, 2.

1 P. S. Handtasche (Wid. init.), Gr. 11, 2. Gedächtnis-

straße 11, 2. 2. r.

6 fast neue Bettücher

dreid. au. verkauf. Honecker,

Gedächtnisstr. 22, 1. bis 8.

1 P. alte Schuhstufen

(38) bill. zu verkauf. Röder-

straße 4, 2. r.

1 Porte klein. Stich. u.

Stecktafel (42-43)

zu verkauf. Veder, Werder-

straße 22, 2. 2. r.

2 Platten Manistoff,

geeignet für Gütekzus.

1 P. Herren-Gummischuhe

41) u. veränd. Kinder-

schuhe (32) zu verkauf. Levy,

Reiter-Schule, Mainz 18, 2.

Echte Gobelins

auf Holz bemalte relig.

Leibild aus d. 14. Jahrh.

u. 11. Gemälde aus

Primitivis. zu verkaufen.

Weiße Pillie, Zimmer 8.

Wer kaufst

Tischl. Gardinen, Bett-

wäsche u. anderh. Möbel?

Prober, Sonnenberg,

Wiesbadener Straße 17.

Astoläster,

1 St. 4,25 × 0,95 m, ein-

St. 2,00 × 0,95 m. Stores,

Wiedecke, Sozial, zu ver-

kaufen. Herre 28, 1.

Wiesen-Schreibmaschine,

Uccico - Innen - Walzen,

Metall- und Lindenwood-

Ladenkäbel, Erste, zu vi-

erkaufen, Nikolaistraße 24.

Wienerschuppen.

Eine alte Violine

zu verkauf. Schnallbacher

straße 53, 2. Etage 11a.

Reißbretter

Reißbretchen, 2 alte Gold-

rahmen (75×84 u. 86×95

cm). Kleider zu verkaufen.

Reise, Deutscherstr. 19,

2. Etagen. Samstag von

10 bis 12 Uhr.

Guterhalt. Grammophon

richtig, mit Platten, für 300 M.

zu verkaufen.

Hölzer, Wörthstr. 3.

Billard

mit Zubehör, sehr gut er-

halten, aus Privat zu verkaufen.

Heinrich Lennarz,

Schulgasse 7, 2.

Ehloftzimmer

(neu), in Birken, poliert,

hell Eichen, verhältnis-

mäßig preiswert zu verkaufen.

H. Schäfer, Elßstr. 12.

Ein edler

Zeldgurwinmantel

1. schm. Samtstoff, Gr.

42, 1 Mantel, modern,

schwere, w. weich, 1 Wei-

pot. Modell zu verkaufen.

Reise, Deutscherstr. 10,

2. Etagen. Samstag von

10 bis 12 Uhr.

Guterhalt. Grammophon

richtig, mit Platten, für 300 M.

zu verkaufen.

Hölzer, Wörthstr. 3.

Billard

mit Zubehör, sehr gut er-

halten, aus Privat zu verkaufen.

Heinrich Lennar

500 Mark Belohnung.

Die Beugin, welche geschenkt hat, wie am Freitag, den 8. Januar, abends kurz vor 6½ Uhr, auf der Hochstrasse eine Frau einen

Belz

gefunden hat, wird um ihre Adresse gebeten.

Brau Schnelder,
Hochstrasse 16.

Fürthie gewandte
Bertäferin

in ungel. Stell. Anl. der 40er A. sucht der 1. April 1920 Abtale zu übernehmen. Kaufsumme kann freiwillig. Sucht übern. auch ein H. Geschäft, was von Dame allein geführt werden. Offerten unter A. 341 an den Tagbl.-Verlag.

Allzeitnehmende Dame sucht selbständige Friseurs, Friseure oder H. Geschäft zu kaufen. Off. u. A. 353 an den Tagbl.-Verlag.

15—25 M.

garantiert dauernden täglichen Verdienst für jeden Rechte, laubere und angenommene Haushalt. Klein-Wiederverkauf. Entfernung gleich. Anleitung somit Arbeitsmuster wird h. Arbeitsaufträge gratis beigelegt. Bei Anträge zu demeter: für Abteilung B.

Nomens-Norten-Verlag
A. Wach, Chemnitz,
Fetterstrasse 9.

100 M. geg. 100 M.

Vergütung auf Sicherheit d. Mittel von Beamten gesucht. Stückzahl. 1. 9. 20. Wefl. Off. T. 182 Tagbl.-Verlag. 500 M. für Geschäftsmann gesucht. Offerten an Post. Post. hier.

Rechts. Anwälte sucht für sofort etwas

Gespräch umtausch

einen Herren, der ein wenig franz. spricht u. ihn das Bemühen d. deutschen Sprache erleichtert hat. Off. u. A. 353 an den Tagbl.-Verlag.

Weiter ebend. Herrschaft w. e. einem jungenfrischen Orientabendkleid für seine beiden H. Jung. ein g. Preis. Bett billig abgeben! Röhr bei Kreuz. Romer. Hochstrasse 9. H. D.

Mövier zum Leben frel. 500 im Tagbl.-Verlag. Ot. **Mostenloftum (Würf)** zu verleih. Wefl. 4. 1. L.

Maslen-Kostüme
billig zu verleihen

Sedanstraße 5, 2 r.

2 Sch. kost. Wefl.-Anläufe zu verl. Hochstrasse 30. H. Schneider.

Sch. Kostu.-Maske

für Dame. m. Bis. zu verl. Hermannstr. 19. E.

Machten-Anläufe
billig zu verl. Kaiserviertel. Schiersteiner Straße 32.

Machten-Kostüme
vergleich. Kurs. Flückerstrasse 6. Wefl. 2. Et. L.

Machten-Kostüme
Motolo. Fantasie. zu verl. Stiftstr. 2. 2

Machten-Anläufe
billig zu verleih. Wefl. Flückerstrasse 3. 2

3 Machten-Anläufe 42) zu bl. 1. Gischt. u. Cloppen-Anz. für 16jäh. zu verl. Schmidt. Flückerstr. 15. 1

Wann fann Möbelwagen

Bücher u. kleine Möbelstücke von Worms nach Wiesbaden innehmen? Off. u. G. 350 an den Tagbl.-Verlag.

Telephon-Anschluß

geg. Beratung zu übernehmen gesucht. Offert. unter E. 356 Tagbl.-B.

Wer tauscht für schwere. D. Jade Herren-Soden? A. B. von S. Stod. Krona-Welt. 2

Geb. Dame. Wwe. 5. Autn. in Bent. od. best. Brücke. zu erneut. B. Soden. tag. 2—3. Ed. Würde. u. Strumpfstock. evtl. Beauf. der Schuldr. H. M. beauf. Unt. in Reg. 1. Eng. Off. D. 353 T. 2

5. evtl. 6. Am. Wohnung in guter Raum. od. 2. 3. W. W. zu teuerlich. & bis 6. 8. W. w. od. Röh. zu leicht. Verlog. O.

Eine 3-Zim.-Wohnung

zu verkaufen gegen eine 4—5-Zim.-Wohnung im Zentrum der Stadt. Löherstr. bei Stein. Hartmannstraße 5. 2. Et. Stad.

Gegen 7. Zimmer-Wohn. in Wiesbaden 4—5-Zim.-Wohnung in Wiesbaden oder Umgebung zu tausch. gesucht; auch kleines Haus mit Garten, welches zeit. veräußert wird. Tausch nicht Bedingung. Off. offerten unter E. 342 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wer sucht wollende Nade. u. Strümpfe an? Offerten u. A. 355 an den Tagbl.-Verlag.

Unser geliebte Frau sucht Kind mit zu stillen. Offerten unter E. 353 an den Tagbl.-Verlag.

Vornehme distrete

Ehe-vermittlung

vom best. Herren. Mitte 40, gesucht. Nur Verwandte od. Bekannte, gewerbsmäßig ausgetauscht.

Angeh. unter W. 347 an den Tagbl.-Verlag.

Heirat!

Allzeitnehmende Heiraten f. Herren u. Damen v. best. mittelt. sof. u. d. best. Concordia. Berlin. S. 31

Suche für meinen

Freund

50.000 M. Vermöd., best. Kloster, best. Reich. in schöner Lage. Nähe ein. art. Univers. Stadt. 42 J. evgl. W. 2. 2. u. 16 u. 8. N. der sof. durch Ehe voll. Lebendigkeit von nur edlem Charakter und weiche Lust zum Geschäft hat. Gelt. Offerten unter E. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Aufrechtig!

Landw. 28 Jahre, evgl. 20.000 M. Verm. sucht d. Heirat! Krebs. Vandeburg. Ww. nicht ausgeschlossen. Off. u. A. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Allzeitnehmender Herr.

Wer A. will, soll. aus seiner Familie, evangelisch. sucht aus diesem Wege die Bekanntschaft eines mit geistigen Wäldern v. 20 bis 23. zw. Heirat. Einheitsgemeinde usw. Offerten unter E. 354 am Tagbl.-Verlag. Zweigkelle. Wilmersd. 19

Lotte u. Ria!

Brief verspätet. Erbitten nochmals Nachricht unter E. 355 am Tagbl.-Verlag.

Israel. Gottesdienst.

Israel. Kultus-Gemeinde Synagoge: Biebricher. Gotteshilfe in d. Hauptsynagoge. Freitag, abends 8.45 Uhr. Sabbat. morg. 9 Uhr. Neumannsreich. nachm. 8 Uhr. abends 4.45 Uhr. — Hochzeit. morgens 7.30 Uhr. abend 8.45 Uhr.

Alt.-Judaistische Kultus-Gemeinde. — Synagoge: Kriedelstr. 23. Freitag, abends 8.30 Uhr. Sabbat. morg. 7.45 Uhr. nachm. 2.30 Uhr. abends 4.45. — Hochzeit. morgens 6.45 Uhr. nachm. 4 Uhr. abends 8.30 Uhr.

Geschäfts-Anzeigen

Aufforderung!

Alle diejenigen, welche noch Fortbewegen od. Bahnungen an den Nachlass der verstorbene Frau Minna Anklitt zu leisten haben, bitte ich, so che bis zum 20. Januar eingetreten.

Der Testamentsvollstrecker:

Wih. Jung

Werderstraße 7. 3.

Guppenhühner, Gänse,

Hähne, Enten, lebend u. geschlachtet, verkauft

Landesheim. W.

Dorheim. Berlitzstraße 3.

Haushalt.-Kerzen

zlo. 24. Ware frisch ins

House off. Glaser. Mainz.

Ralf. Wih. Min. 84. F47

Stempel

76

festl. & Götzen.

Benzalle 27. Tel. 2420.

Bekanntmachung.

Den Vertragung der hohen Unterallierten Rheinland-Kommission und einer Verteilung der französischen Behörde bedürfen Bekanntmachungen, Aussage, Tonabfassungen usw. nicht mehr der Genehmigung der französischen Besatzungsbehörde.

Ausgenommen "Politische Bekanntmachungen", die noch vor 4 Tage vor Ablaufung dem Büro, Rathaus, Zimmer 22, zwecks Genehmigung durch die französische Behörde vorgelegen sind. Die Anmeldung muss den Gegenstand der Bekanntmachung und die Linie der Verhandlungen enthalten.

F 370

Der Magistrat.

Verkauf von Kartoffeln.

Von Freitag, den 16. d. W., ab erhalten die Kunden sämtliche Kartoffelverkaufsstellen

2 Pfund Kartoffeln

zum Preise von 20 Pf. je Pfund auf Feld E der Kartoffelfarben.

Wiesbaden, den 14. Januar 1920.

Der Magistrat.

Milchpreis-Erhöhung.

Vom 18. Januar d. J. ab beträgt für Vollmilch der Höchstpreis ab Stall 80 Pf.

+ 20 Pf. Prämie

= 1.— für das Liter

der Großhandelspr. st. Normpe 1.15 "

" Verti-

lungsscholle 1.18 "

" Kleinhandelspr. st. Laden 1.40

" Der Trögerlohn für das Bringen der Vollmilch ins Haus bleibt in der bisherigen Höhe bestehen.

Wiesbaden, den 14. Januar 1920.

Der Magistrat.

Verordnung

Über die Einschränkung des Verbrauchs von elektrischer Arbeit und Gas.

Im Einvernehmen mit der französischen Behörde wird auf Grund der Verordnungen vom 21. Juni 1917 und 3. Oktober 1917 (Reichsgesetzbl. S. 513 u. 879) von heute ab die am 7. Januar 1920 veröffentlichte Verordnung über Einschränkung im Verbrauch von elektrischer Arbeit und Gas (Abrah. Nr. 5) wie folgt verschärft:

5. Der Verkehr der Straßenbahnen in der Innenstadt wird vollständig eingestellt mit Ausnahme der Linie Hauptpost-Infanteriegarde, die am Tage mit 1/2-stündigem Verkehr abends von 5—9 Uhr mit 1/2-stündigem Verkehr betrieben wird. Die Außenlinien werden bis abends 8 Uhr während der Betriebsstunden für Arbeit und Büroangestellte mit 1/2-stündigem Verkehr betrieben. In der übrigen Zeit mit 1/2-stündigem Verkehr betrieben. Die Linie nach Wiesbaden wird während des ganzen Tages bis abends 8 Uhr mit 1/2-stündigem Verkehr betrieben. P 370

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Schulansong für die städtische gewerbliche Fortbildungsschule wird auf Montag, 20. Januar 1920, zur gewohnten Stunde verschoben.

Wiesbaden, 13. Januar 1920.

F 370

Der Magistrat.

Nachlaß-Mobiliar-Versteigerung.

Heute Freitag, den 16. Jan. et. morgens 9¹/₂, und nachmittags 2¹/₂ Uhr, auf Anfang, versteigere ich im Auftrage der Erben in meinen Auktionsräumen Markt-platz 3 nachverzeichnete, sehr gut erhaltenen Mobiliar und Haushaltungsgegenstände, als:

1 eleg. Salongarnitur, best. aus: Sessel u. 4 Stühle m. Mahagoni-Limbiu u. 4 Seile m. Seidenbezug, 1 Eichen-Darstellerrobe, Rück. - Herrenschreibtisch, Rück. - Luisen-robe, Kompl. Rück. - Bett, Rück. - Waschtoilette, Rück. - Nachttisch, ruhig. u. lag. Kleiderkabinette, lac. Klapp., runde, ovale, vierseit. Nipp., Bauern- und Nährliche; Hochstühle, Essgarnituren, Paravents, Säulen, 2 Regalstufen, Rück. - Valuette, Rück. - Valuette, Rück. - Spiegel, Waffent. Penduleuh. Rück. - u. Mahagoni-Spiegel, Waffent. Penduleuh., Leinwandgemälde, Bilder, Stengen, Nipp. u. Dekorationsgegenstände, Teppiche, Läufer, 1 Kompl. Rück. - Lac. Tafelbesteck 1. 12 Teller, 12 Löff., 12 Gabeln, eleg. Porzellan in Tuch u. Plüsche, 1 venet. eleg. Löff., 1 eleg. Kristalllöff., eleg. Tischlaken, Blumenvases, Kompl. Tafelbesteck, 12 Teller, 12 Löff., 12 Gabeln, morg. 7.45 Uhr, nachm. 2.30 Uhr, abends 4.45. — Hochzeit. morgens 6.45 Uhr, nachm. 4 Uhr, abends 8.30 Uhr.

Bernh. Rosenau, Auktionator und Tafator, Telefon 6584. 8 Marktplatz 3. Telefon 6584.

In tiefem Schmerz:

Walhalla.

Ab Samstag:

Die Herrin der Welt.

Beginn um 3 Uhr.

Fernruf 2091.

Große Auswahl in

Blumen u. Kranzspenden

finden Sie stets im